

# i in die Arktis

Fotos aus dem Universal-Dr.-Fanck-Grönland-Expeditionsfilm „S. O. S. Eisberg“

kinematographischer Ausstattung, mit einem Personal von Meteorologen, Aerologen, Geographen, Geologen, Geometern, Filmoperateuren, Fliegern, Alpinisten, um im Tempo unserer Zeit die Forschung ein gewaltiges Stück vorwärtszutreiben, dann sind Kapitalien nötig, wie sie heute für wissenschaftliche Zwecke auf der ganzen Welt nicht aufzutreiben sind, von Universitäten und Akademien so wenig wie von Regierungen, Zeitungen oder Mäzenen.

Die Universal-Dr.-Fanck-Grönland-Expedition ist dennoch im Welt-Elendsjahr 1932 zustande gekommen und geglückt, dank dem genialen Einfall, sie mit einem

anderen, spielerischen, aber Gold tragenden Nebenzweck zu verbinden: der Aufnahme von Filmdramen. Carl Laemmle, Präsident der „Universal-Pictures“, hat die Kapitalisierung unternommen, Knud Rasmussen, der Klassiker aller Grönlandforschung, war Führer, Arnold Fanck, der zugleich Regisseur und Filmfachmann von Weltruf, Alpinist und Geologe ist, wurde technischer Kommodore. Eine Auswahl von Mitarbeitern war zu dieser herrlich-gefährlichen Expedition gewonnen, wie sie nicht glänzender zusammengestellt werden konnte. Unter den Fliegern eine Größe wie Ernst Udet, unter den Darstellern, die zugleich vollendete

*Blick vom Expeditionsschiff auf die letzten bewohnten Ansiedlungen im hohen Norden*

